



Deutsch im Fokus

Wort der Woche – Manuskript

Die Spürnase

Wer eine Spürnase besitzt, verfügt über ein ganz besonderes Talent. Ein großes Riechorgan ist dafür aber nicht nötig.

Der ägyptischen Königin Kleopatra wird nachgesagt, eine sehr auffällige Nase gehabt zu haben; auch der Beatles-Musiker Ringo Starr zeichnet sich dadurch aus – so wie andere, auch nicht prominente, Menschen. Doch keines dieser Riechorgane muss auch eine gute Spürnase sein. Darunter versteht man einen besonders feinen, ausgeprägten Geruchssinn. Nicht nur Menschen haben Spürnasen, sondern auch Hunde. Viele von ihnen werden wegen ihrer guten Spürnase eingesetzt – etwa, um Menschen in Notsituationen oder Rauschgift zu finden. Aber auch im übertragenen Sinne kann jemand eine Spürnase haben: Dann hat er oder sie ein besonders gutes Gespür oder einen guten Instinkt für etwas. Ein Musikproduzent braucht zum Beispiel eine Spürnase für neue Talente, eine Polizistin, um Verbrechen aufzuklären. Doch wer eine solche Spürnase nicht hat, dem hilft auch eine große Nase nicht.

*Autorin: Corinna Demme
Redaktion: Beatrice Warken*